

**Siemens**

15% mehr Aufträge im
3. Quartal

Seite 1

**Ifo-Institut**

Materialengpässe in der
Industrie weiter rückläufig

Seite 2

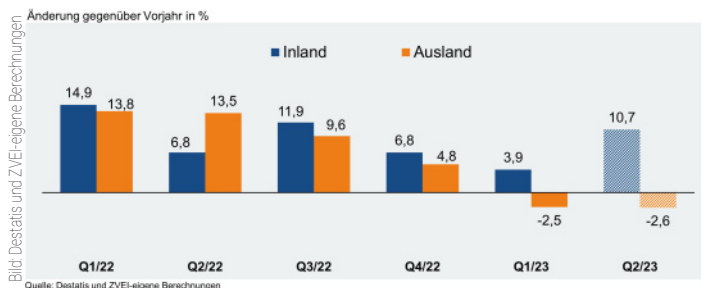
**Meorga**

MSR-Spezialmesse im
Oktober in Landshut

Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Elektroindustrie setzt Wachstum im ersten Halbjahr fort



kamen hingegen 0,7% mehr Orders. Die preisbereinigte Produktion von Elektrogütern legte im Juni um 5,6% gegenüber Vorjahr zu. „Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass der Juni in diesem Jahr einen Arbeitstag mehr hatte als der letztjährige“, erklärte Giehl. In den ersten sechs Monaten 2023 erreichte der Branchenoutput insgesamt ein Plus von 4,3%. Dabei wurden allerdings die Werte der 2023er Vormonate nach unten revidiert. Die nominalen Erlöse der heimischen Elektro- und Digitalunternehmen kamen nach Verbandsangaben im Juni 2023 auf 21,5Mrd.€ und lagen damit 15,4% über ihrem Vorjahreswert.

Im Juni 2023 sind die nominalen Auftragseingänge in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie um 19,7% über ihren Vorjahreswert gestiegen. „Nachdem die Bestellungen seit März dieses Jahres rückläufig waren, ist dies ein kräftiger Zuwachs, der insbesondere auf Großaufträge sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland zurückzuführen ist“, sagte ZVEI-Konjunktexperte Peter Giehl. Die Inlandsbestellungen legten im Juni um 27,5% zu. Die Auslandsorders stiegen hingegen nur halb so stark (+14,1%). Hier machte sich der starke Rückgang von Aufträgen aus der Eurozone (-15%) bemerkbar, während aus Drittländern 33,7% mehr Bestellungen eingingen als ein Jahr zuvor. Damit legten die Auftragseingänge in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im ersten Halbjahr 2023 insgesamt um 1,7% zu. Während inländische Kunden ihre Bestellungen hier noch um 7,2% erhöhten, verfehlten die Orders ausländischer Geschäftspartner ihren Vorjahreswert um 2,6%. Dabei gingen aus dem Euroraum 8,3% weniger neue Aufträge ein als im gleichen Zeitraum 2022. Aus Drittländern



**EFFIZIENTER,
WENN ALLES
PASST!**

WAGO REIHENKLEMMEN INKL.
ZUBEHÖR UND SOFTWARE

**OPTIMAL
AUF EINANDER
ABGESTIMMT!**

- Anzeige -

Erfahren Sie mehr!

Siemens mit 15% mehr Aufträgen im 3. Quartal

Siemens hat jetzt die Zahlen für das 3. Quartal des Geschäftsjahres 2023 bekannt gegeben. Demnach stieg auf vergleichbarer Basis (ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) der Auftragseingang um 15% und die Umsatzerlöse nahmen um 10% zu. Nominal erhöhte sich der Auftragseingang um 10% auf 24,2Mrd.€. Ausschlaggebend war laut Konzernangaben ein sehr stark angestiegenes Volumen aus Großaufträgen bei Mobility. Die Umsatzerlöse nahmen bei Zuwächsen in allen industriellen Geschäften um 6% auf 18,9Mrd.€ zu. „Wir sind erneut profitabel ge-

wachsen und haben unsere Wettbewerbsstärke in allen unseren Geschäften unter Beweis gestellt. Wir sehen eine Normalisierung der Nachfrage, insbesondere in China und im kurzzyklischen Geschäft. Ich freue mich besonders über unsere erneut resiliente und starke finanzielle Leistung. Wir setzen unsere Strategie konsequent um, wertsteigerndes Wachstum zu schaffen und die digitale Transformation und den Wandel zu mehr Nachhaltigkeit unserer Kunden zu beschleunigen“, bemerkte der Vorstandsvorsitzende Roland Busch (Bild).



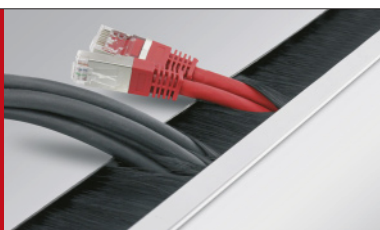
Bild: Siemens AG

Zum Schutz vor Staub & Schmutz

Universelle Bürstenleiste in individueller Länge



Besuchen Sie uns auf der EMO Hannover!
Halle 9 | Stand A34



icotek[®]

smart cable management

www.icotek.com

- Anzeige -

Neuer CFO bei Murrelektronik



Bild: Sebastian Berger

Murrelektronik hat Jürgen Erkert, bisheriger Director Finance & Accounting, zum Chief Financial Officer für Murrelektronik und MEG Murrelektronik bestellt. Erkert kam 2020 zum Unternehmen. Zuvor war er bei AMK als Director Finance & Administration tätig. CEO Dr. Ulrich Viethen sieht das Unternehmen mit Jürgen Erkert für die Zukunft gut aufgestellt: „Die Zusammenarbeit hat sich in den vergangenen Jahren als sehr erfolgreich erwiesen. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Wachstumskurs von Murrelektronik weiter fortzuführen.“

In Kempten blitzte es am häufigsten



Bild: Siemens AG

Die kreisfreie Stadt Kempten im Allgäu ist Blitzhauptstadt Deutschlands 2022. Diesvermeldet der aktuelle Siemens-Blitzatlas mit den Vorjahreszahlen aus allen 402 Stadt- und Landkreisen der Republik. Mit einer Blitzdichte von 2,4 Blitzeinschlägen pro Quadratkilometer liegt Kempten vorne, gefolgt vom benachbarten Kreis Ostallgäu (2,2) und Garmisch-Partenkirchen (2,0). Der Blitz-Informationsdienst von Siemens (BLIDS) registrierte im vergangenen Jahr insgesamt 242.000 Erdblitzes in ganz Deutschland, dies sind weniger als die Hälfte (49%) des Vorjahreswertes (491.000). Die geringste Blitzdichte ermittelte der Blitzdienst in den Städten Brandenburg an der Havel mit 0,04 Blitzeinschlägen pro Quadratkilometer, im oberfränkischen Hof (0,07) und Oldenburg mit einer Blitzdichte von 0,14. Unter den Landeshauptstädten führt München erneut mit einer Blitzdichte von 1,5 die Liste an, gefolgt von Potsdam (knapp 1,2) und Stuttgart (1,1).

Schneider Electric arbeitet an der Dekarbonisierung der Halbleiterindustrie

Mit einem neuen Programm unterstützt Schneider Electric ab sofort seine Partner aus der Halbleiterindustrie bei klimafreundlichem Wirtschaften. Als weltweit erstes Vorhaben dieser Art zielt Catalyze darauf ab, die CO₂-Emissionen entlang der kompletten Lieferkette der teilnehmenden Unternehmen zu reduzieren. Von Anfang an mit dabei sind Intel, einer der weltweit wichtigsten Hersteller von Halbleitern, sowie Applied Materials, weltweit größter Anbieter von Anlagen für die Halbleiterindustrie. Insbesondere geht es bei dem Partnerprogramm darum, den Stellenwert von digitalen Technologien für einen sozial und wirtschaftlich verträglichen Klimaschutz zu stärken. Infolge der erhöhten Nachfrage nach digitalen Lösungen ist auch mit einem Anstieg der CO₂-Emissionen der Chipindustrie zu rechnen. Schneider Electric möchte daher gemeinsam mit seinen Partnerunternehmen aktiv entgegensteuern. Ein Schwerpunkt des neu ins Leben gerufenen Partnerprogramms liegt auf der beschleunigten Nutzung erneuerbarer Energien. Etwa wenn es um Kooperationen zur Energiebeschaffung geht, unter-

stützt Catalyze insbesondere kleinere Lieferanten von Chipindustrie-Unternehmen beim Abschluss von Stromabnahmeverträgen (Power Purchase Agreements). Schneider Electric, Intel und Applied Materials werden das Programm gemeinsam weiterentwickeln und ermutigen andere Hersteller und Zulieferer der Halbleiterindustrie zu einer Teilnahme. Angestrebtes Ziel ist die Vernetzung kompletter Zulieferketten über digitale Technologieplattformen, um die Dekarbonisierung rasch und auch messbar voranzutreiben. „Catalyze ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Unternehmen in Schlüsselindustrien zusammenarbeiten, um die Dekarbonisierung zu beschleunigen“, so Peter Herweck, CEO von Schneider Electric.

DETASULTRA

Lösungen rund um das Kabel

NEU

OSF 40

OSF 50

Teilbare Kabelverschraubungen

IP54 NEMA 12 UL94-V0 UV-UVB IK10

Detas Elektro GmbH - Am Hahn, 4 - D-97843 Eltmann - www.detas.com/elektro
Tel. +49 - 9522 - 280 84 10 - detaselektro@detas.com - www.detasultra.com

- Anzeige -

Materialengpässe in der Industrie weiter rückläufig

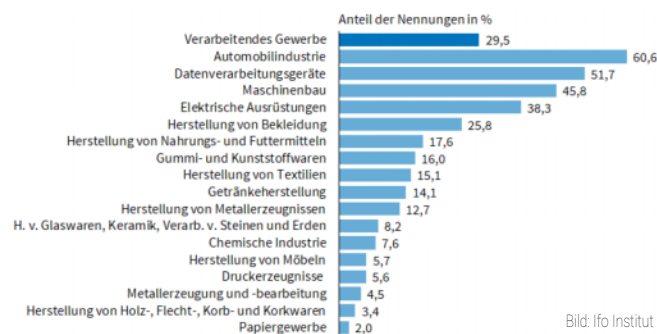


Bild: Ifo Institut

In der Industrie gibt es immer weniger Probleme mit Materialknappheit. Im Juli berichteten noch 29,5% der befragten Firmen von Engpässen, nach 31,9% im Juni. „Die Lage entspannt sich kontinuierlich seit mehr als einem Jahr“, sagt Klaus Wohlrabe, Leiter der Ifo-Umfragen. „Engpässe gibt es weiterhin bei einigen elektronischen Komponenten.“ Am meisten Probleme hat weiterhin die Automobilindustrie, wo rund 60% von Liefer-

engpässen berichten. Eine substanzielle Entspannung lässt hier weiterhin auf sich warten. Bei den Herstellern von Datenverarbeitungsgeräten berichtete noch knapp jedes zweite Unternehmen von Problemen bei der Beschaffung von Vorprodukten. Im

Maschinenbau ist der Anteil erstmals seit zwei Jahren wieder unter die 50%-Marke gefallen. In der Mehrheit der Branchen aber liegt der Anteil der Unternehmen mit Problemen bei Vorprodukten inzwischen wieder unter 10%. Darunter befinden sich die chemische Industrie (7,6%), Metallerzeugung und -bearbeitung (4,5%) oder die Möbelhersteller (5,6%). Völlig sorgenfrei sind die Hersteller von Lederprodukten.



efa:ON

Fachmesse für Elektro-,
Gebäude- und Lichttechnik

netze:ON

Fachmesse für Energietechnik,
Verteil- und Breitbandnetze

12.–14.9.2023



Jetzt online Ticket kaufen!

- Anzeige -

MSR-Spezialmesse in Landshut am 18. Oktober 2023

Die Meorga veranstaltet am 18. Oktober 2023 in der Sparkassen-Arena in Landshut eine Spezialmesse für Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik, Prozessleitsysteme und Automatisierungstechnik. Hier zeigen ca. 160 Fachfirmen ihr Leistungsspektrum, Geräte und Systeme, Engineering- und Serviceleistungen sowie neue Trends im Bereich der Automatisierung. Darüber hinaus können sich die Besucher in 36 praxisnahen Fachvorträgen über den aktuellen Stand der MSR-Technik informieren. Auf den Ständen sind die jeweiligen regionalen Ansprechpartner vertreten. Der Eintritt zur Messe und die Teilnahme an den Fachvorträgen sind für die Besucher kostenlos. Die erforderliche Besucherregistrierung erfolgt über die **Internetseite des Veranstalters**. Hier wird dann der Besucherausweis mit QR-Code zur Verfügung gestellt, der zum kostenfreien Eintritt berechtigt.



Bild: Meorga GmbH

Hohes Auftragspolster kann Sorgen nicht verdrängen

Der ostdeutsche Maschinen- und Anlagenbau hat im zweiten Quartal 2023 einen Rückschlag eingesteckt. Zwar blicken die Unternehmen weiterhin auf ein beträchtliches Auftragspolster von sechs Monaten, wichtige Konjunkturindikatoren wie Kapazitätsauslastung und Investitionstätigkeit gaben jedoch deutlich nach. Das spiegelt sich auch in der Bewertung der aktuellen Geschäftslage nieder: 68% der Firmen stuften ihre Gesamtsituation positiv ein – im ersten Quartal 2023 sagten das noch 78% der Betriebe. Immer mehr Unternehmen betrachten zudem die kurzfristigen Geschäftschancen skeptisch. Auf die Personalplanungen wirkt sich die abflauende Stimmung dagegen bisher kaum aus. Das ergab eine Umfrage des VDMA Ost unter den 350 Mitgliedern in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. „Die Auftragsbücher sind noch immer gut gefüllt. Das kaschiert aber die tatsächliche Situation. Wir befürchten vielmehr, dass sich Lage und Stimmung spürbar verschlechtern“, sagt Oliver Köhn, Geschäftsführer des VDMA Ost. Im zweiten Quartal 2023 beurteilte etwa die Hälfte der ostdeutschen Maschinenbauer ihre wirtschaftliche Situation als gut (53%). Weitere 15% bewerteten diese als sehr gut. Dagegen stufte fast jede dritte Firma die eigene Lage negativ ein (32%).

IIoT-Gateways jetzt auch mit Modbus Proxy Kopplermodul



Bild: IoTmaxx GmbH

Dank ihrer Schnittstellenvielfalt decken die Mobilfunk-LTE-Gateways von IoTmaxx zahlreiche Anwendungen im mittelständischen Industrieumfeld ab. Sie lassen sich als platzsparende Alternative anstelle eines modularen Modbus-Kopplers einsetzen und sind jetzt auch mit Modbus Proxy erhältlich. Dank der vorinstallierten Modbus-Server-Applikation stehen die Schnittstellen der Gateways für die Kommunikation mit der Prozessleit-

technik über Modbus RTU und TCP zur Verfügung. Über die integrierten RS485- und RS232-Schnittstellen können die Gateways jetzt auch Geräte über Modbus Proxy abfragen, die noch über Modbus RTU kommunizieren. Somit lassen sich bestehende RTU-Server in Modbus-TCP-Netzwerke integrieren. Die Gateways sind darüber hinaus als Remote-Modbus-Koppler nutzbar. Neben der klassischen Anbindung über das lokale Netzwerk lassen sich die Gateways dank der integrierten LTE-4G-Übertragungstechnik mit Wi-reguard, IPsec oder OpenVPN ohne zusätzlichen Router auch aus der Ferne abfragen. So können sie als Remote-Modbus-Koppler genutzt und – falls erforderlich – mit einem Modbus-Master am anderen Ende der Welt verbunden werden. Das Maxx GW4101 Mobilfunk-LTE-Gateway inkl. Sensorboard belegt 5cm auf der Hutschiene. Es bietet u.a. 16 digitale Eingänge und 6 digitale Ausgänge.

Der Modbus-TCP-

Koppler Amax-5070 von AMC ermöglicht die robuste Integration von IIoT-Datenerfassungssystemen in der Fabrikautomation und dient zur Erfassung von Maschinen und Anlagendaten. Es handelt sich um ein Modbus-TCP-I/O-System mit hoher Kanalichte, das die Datenerfassung aller angeschlossenen I/O-Module aggregiert. Das Gerät unterstützt bis zu 255 verschiedene I/O-Module und hat einen kompakten Formfaktor. Der Koppler bietet außerdem Gruppen-IDs und Kabelredundanz, um die Ethercat-Konnektivität zu verbessern.



Bild: AMC Analytik & Messtechnik GmbH

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verlegerin Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Herausgeber Kai Binder (-139)
Redaktion Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)
Ausgabenbetreuung Lena Krieger

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste 2023.

Grafik Tobias Götze